

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 985 vom 6. Oktober 1961

- 1 - Wie sie wohnen könnten..... - Eine Schweizer Maschinenfabrik löst auf imponierende Weise das Unterkunftsproblem der Fremdarbeiter. (57 m)
- 2 - Aktives Kunstleben - Mit dem "Premio Innovazione Arte 1961" schafft Lugano einen neuen Kunstpreis für Tessiner Maler und Bildhauer. (30 m)
- 3 - Schweizer Beitrag zur Nuklearforschung - Einer Gruppe von Basler Physikern unter Leitung des bekannten Atomforschers, Professor P. Huber, gelingt es, einen Apparat zu bauen, der polarisierte Deuteronen produziert und die Möglichkeit schafft, Kernreaktionen experimenteller Art mit grösserer Genauigkeit als bisher zu verfolgen. (39.50m)
- 4 - Blumen und Wein - Schnapschüsse aus dem grossen Umzug am traditionellen Winzerfest von Lugano. (19 m)
- 5 - Zauberhafter Reigen - Die schönsten Blumenwagen am grossen Neuenburger Winzerfest. (27 m)

Titel usw. 12,50 m

Länge: 185.-- m

Communiqué No. 985 du 6 octobre 1961

- 1- Comme ils pourraient être logés... Une fabrique de machines suisse a résolu d'une impressionante manière le problème de l'habitation pour le personnel étranger. (57m)
- 2- La vie artistique active - La ville de Lugano a créé un nouveau prix d'art "Premio Innovazione Arte 1961" pour les peintres et sculpteurs tessinois. (30m)
- 3- Un succès suisse dans la recherche nucléaire - Un groupe de physiciens de Bâle, sous la direction du Professeur P. Huber, savant atomiste bien connu, vient de mettre au point un appareil destiné à la recherche nucléaire et capable de produire des deutérons polarisés. L'appareil offre la possibilité de suivre avec une grande précision les réactions nucléaires expérimentales. (39.50)
- 4- Les fleurs et le vin - Quelques aperçus du grand cortège de la traditionnelle Fête des Vendanges de Lugano. (19m)
- 5- La ronde fleurie - Les plus beaux chars de fleurs à la Fête des Vendanges de Neuchâtel. (27m)

Titres etc 12,50 m

Métrage : 185 m

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES : CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicati No. 985 del 6 ottobre 1961

- 1 - Come potrebbero essere alloggiati.... - Un'industria svizzera ha risolto in modo eccellente il problema degli alloggi del personale straniero. (57 m)
- 2 - Vita artistica ticinese - La città di Lugano ha istituito un nuovo premio d'arte, "Premio Innovazione Arte 1961", per i pittori e gli scultori ticinesi. (30 m)
- 3 - Successo svizzero nella ricerca nucleare - Un gruppo di fisici basili, sotto la direzione del Prof. Huber - noto scienziato atomico - ha messo a punto un apparecchio destinato alla ricerca nucleare e capace di produrre deuteroni polarizzati. L'apparecchio offre la possibilità di seguire con grande precisione le reazioni nucleari sperimentali. (39.50 m)
- 4 - Fiori e uva - Immagini del corteo della tradizionale festa della vendemmia di Lugano. (19 m)
- 5 - La ronde fiorita - I carri migliori della festa della vendemmia di Neuchâtel. (27 m)

Titoli ecc. 12,50 m

Metraggio: 185 m

1 - Wie sie wohnen könnten.... - Arbeit im Fieber der Hochkonjunktur. Heisse, schwere Arbeit in einer unserer grossen Maschinenfabriken. Wer sind die Werkenden? Wer sind die Männer, die uns helfen, den Ruf unserer Qualitätserzeugnisse hoch zu halten? Viele unter ihnen sind Ausländer. / Wie leben sie, nachdem sie sich vom Staub und Russ der Werkhallen befreit haben? / Wo wohnen sie? Wie finden sie sich in den Baracken zurecht, die man für sie im Glauben gebaut hat, man werde nur für kurze Zeit so viele Hände aus fremden Ländern beschäftigen können. / Wenn es Italiener sind, füllen sie die kahlen Barackenräume mit Erinnerungen an die Heimat, bedecken die Wände mit ihren Träumen, / denken an die alten Kirchen und sehnen sich nach ihrer Familie. / Den Feierabend verbringen sie, so gut es geht; aber das Provisorium, in dem sie leben, erscheint ihnen zuweilen als ein Gefängnis. / Die schöne sonnige Piazza, auf der man redet und lebt ist bei uns die graue Bahnhofshalle - ein stimmungsloser Ersatz. / Die Maschinenfabrik, die früher Baracken für ihre ausländischen Arbeiter baute, hat vor kurzem ein schönes, neues Haus für sie errichtet, wo sie unter den erfreulichsten Bedingungen und trotzdem sparsam leben können. Nichts ist luxuriös, aber alles ist sauber, brauchbar und einladend eingerichtet. / In den Zweierzimmern verweilen die ausländischen Helfer gerne; sie müssen sich ja auch in allem selber zu helfen wissen. / In der Küche können sie gruppenweise oder einzeln beweisen, dass Kochen eine Kunst für Männer ist. Mit solchen Häusern für ausländische Arbeiter - es gibt auch andere Beispiele - ist ein glücklicher Anfang gemacht worden, der zur Nachahmung verpflichtet. /

2 - Aktives Kunstleben - In der Villa Ciani in Lugano ist eine internationale Jury daran, die besten von 170 eingereichten Werken von Tessiner Malern und Bildhauern zu ermitteln. / Marino Marini, der berühmte italienische Bildhauer / und Max Bill sein ebenso berühmter Kollege auf Talentsuche. / Und Talente lassen sich finden. Miro Carcano erhält den Preis für die beste Landschaft. / "Ländliches Motiv" von Costante Borsari als beste Komposition ausgezeichnet. / "Die Familie" von Felice Filippini, ein Bild feinsinniger Poesie erhält nur eine Ehrenmeldung. / In der Graphik fällt der erste Preis einstimmig an Attilio Zanetti Righi. / "Penthesilea", die wuchtige Frauenfigur aus der Antike gewinnt hier aufs eindrücklichste moderne Gestalt. / Max Weiss, ihr Schöpfer erhält den grossen Bildhauerpreis. Ein weiterer Preisträger: Renzo Fontana. Der "Premio Innovazione Arte" hat bewiesen, dass er einem lebendigen Bedürfnis entspricht. /

3 - Schweizer Beitrag zur Nuklearforschung - Am physikalischen Institut der Universität Basel hat sich eine Forschergruppe daran gemacht, den komplizierten Gesetzen der Atomkerne auf den Leib zu rücken. Gegenstand des Experiments ist das kleinste und einfachste Stücklein Kernmaterie, das wir kennen, das Wasserstoff-Atom. / Professor Huber und seine Mitarbeiter gehen von der Erkenntnis aus, dass sich Atome in einem Magnetfeld polarisieren und trennen lassen. / Doch zunächst gilt es, Theorie Theorie sein zu lassen und praktisch Hand an zu legen. / In jedem echten Kernphysiker schlummert eine Bastlerseele, / Flüssige Luft sieht sehr schön aus, hat hier aber nur die Nebenfunktion der Kühlung zu übernehmen. / Das Experiment beginnt. - Was aufleuchtet, ist der Hochfrequenz-Generator für die Erzeugung der Wasserstoff-Atome. Es gilt nun, aus den entstehenden Atomen jene auszuscheiden, die durch Magnetisierung denselben Drehimpuls erhalten. Denn nur am gleichartigen Objekt lassen sich Gesetzmässigkeiten erkennen. / Der Nachweis ist erbracht, dass der erzeugte Deuteronenstrahl tatsächlich polarisiert ist. Damit ist der kernphysikalischen Forschung ein neues und wirksames Hilfsmittel erschlossen und die Basler Gelehrten haben mit bescheidenen Mitteln einen weltweiten Erfolg errungen. /

4 - Blumen und Wein - "Die Traube ist eine Gabe, der Wein eine Kunst!" Fast möchte man sageh, heuer sei er keine Kunst, verspricht doch der sommerliche Herbst einen Jahrgang ohnegleichen. Das grosse Fest des Weins und der Blumen in Lugano jedenfalls steht ganz im Zeichen einer paradiesischen Winzer-Zukunft: Poccalino und Becher stehen bereit! / Die Blumen für die prächtigen Wagen musste man aus dem Norden importieren. Die allzuheisse Tessinersonne war Schuld daran. / Diana, die schöne Göttin der Jagd darf im herbstlichen Zug so wenig fehlen wie eine typische Tessiner-Weinlese mit ihrem unnachahmlichen Zauber. /

5 - Zauberhafter Reigen - Zauber - Stichwort auch für den Blumenkorso in Neuenburg - Zauber der Blumen und der Kinder, die selber wie zarte Blumen aussehen. / Sujets, nicht immer leicht zu entschlüsseln. / Doch die schöne Realität hilft nach. / Zauberhafter Reigen heisst das Motto. Dazu gehören jene reizenden Flügelwesen, die durch unsere Märchen geistern. Hier werden sie aufs anmutigste lebendig. / Diese kühne Komposition nennt sich "bezaubernde Musik". Fürs Auge jedenfalls ist sie's! / Sogar die Antike wird beschworen. Symbol dafür, dass Traube und Wein, ewige Themen der Winzerfeste, dort ihre Heimat haben. /

1 - Comme ils pourraient être logés... - Travail dans la fièvre de notre ère économique favorable. Travail acharné dans les usines, les ateliers, les fabriques. Mais qui sont ces ouvriers? D'où vient cette main-d'œuvre qui par son labeur fait en sorte que nos produits gardent leur réputation de haute qualité? On le sait, bon nombre de ces travailleurs viennent de l'étranger. / Mais comment vivent-ils, dès qu'ils sont sortis des poussières et de la suie des usines? / Où logent-ils et dans quelles conditions? Ils s'entassent dans des baraquements que l'on avait hâtivement construit pour eux, car on avait cru tout d'abord que cette main d'œuvre d'apport ne ferait qu'un séjour provisoire. / Les Italiens ont tenté d'égayer les tristes parois de bois en les tapissant d'images qui les font rêver.... image pro fanes.... image pieuses... nostalgie du vieux clocher... de la lointaine famille. / Si le soir les conservations sont animées, il n'en est pas moins vrai qu'elles se déroulent dans un cadre qui pourrait être celui d'une prison. / Et qu'est devenue la belle piazza d'Italie, pleine de chaleur, de soleil et de senteurs parfumées? Une triste gare où seuls les rêves se permettent de voyager. / Cette fabrique de machine, qui au début, n'avait pu mettre que des baraquements à la disposition de ses travailleurs étrangers, a depuis, fait construire une maison accueillante et claire où les ouvriers peuvent vivre confortablement dans des conditions avantageuses. Rien n'est luxueux, bien sûr, mais tout est propre, net, et pratique. / Dans les chambres à deux lits, les ouvriers sont à l'aise, mais bien entendu, ils ont la responsabilité de leur entretien. / Une cuisine bien agencée leur permet de préparer leurs repas soit individuellement, soit en groupe. Comme on le sait, la cuisine est souvent le violon-d'Ingres des hommes. Cette maison et quelques autres à l'usage des travailleurs étrangers qui contribuent à la prospérité de notre économie, est un heureux exemple qui doit être suivi. /

2 - La vie artistique active - A la Villa Ciani à Lugano, le jury du "Premio Innovazione Arte" s'est réuni afin d'examiner 170 œuvres de peintres et sculpteurs tessinois. / Marino Marini, le célèbre sculpteur italien, / et son non moins célèbre confrère Max Bill sont à la recherche de talents nouveaux. / Et ces talents ne manquent pas. Miro Carcano obtient le prix du meilleur paysage. / Motifs paysans pour lequel Borsari reçoit le prix de composition. / La "famille" de Felice Filippini, un tableau d'une rare poésie qui n'obtient cependant qu'un accessit. / Le premier prix de la catégorie Graphisme est remporté par Attilio Zanetti Righi. / "Penthésilé la violente et féminine reine des amazones de l'Antiquité, œuvre moderne.... / de Max Weiss, qui obtient le grand prix de sculpture. / Renzo Fontana, un autre lauréat, qui comme ses collègues, contribue à maintenir vivaces les traditions artistiques du Tessin. /

3 - Un succès suisse dans la recherche nucléaire - A l'institut de Physique de l'université de Bâle, un groupe de savants vient de mettre au point un appareil fort compliqué destiné à la recherche nucléaire et capable de produire des deutérons polarisés. L'expérience est faite avec le plus petit et le plus simple des noyaux atomiques connus, celui d'hydrogène. / Le professeur Huber et ses collègues partent du principe que l'atome est attiré et séparé par un champ magnétique. / Mais comme toujours, la théorie, c'est bien beau, il s'agit maintenant de passer à la pratique. / Et pour le cas particulier, le docte physicien est un peu bricoleur, / et il est même alchimiste, pourtant ce nuage n'est pas le résultat d'une transmutation en or, mais du simple refroidissement de l'appareil. / L'expérience commence... ce qui s'allume est le générateur à haute fréquence pour la production d'atomes d'hydrogène. Puis il s'agit en quelque sorte, de trier ces atomes et grâce à la magnétisation, de garder ceux qui réagissent de la même façon. / Et enfin... La preuve est faite que les deutérons sont réellement polarisés. Ainsi, la recherche nucléaire a à sa disposition, un appareil donnant la possibilité d'obtenir de nouveaux et précieux éléments et cela grâce aux travaux des savants bâlois. /

4 - Les fleurs et le vin - "Le raisin est un don du ciel, le vin est un art". Cette année le ciel a été plus que généreux, et ce début d'automne en a été l'heureux bénéficiaire. A Lugano , la grande fête des vendanges et des fleurs est la joyeuse promesse d'un nectar insurpassable. 1961 sera une grande année, aussi préparez vos flacons et vos verres. / Les fleurs des chars somptueux ont du être importées du Nord, la faute en incombe au trop ardent soleil tessinois... Diane, la belle déesse de la chasse, est bien sûr, présente dans ce cortège d'automne, rendez-vous somptueux du bon vin, du charme et des fleurs. /

5 - La ronde fleurie - Tout cela préside aussi à la fête des vendanges de Neuchâtel, autre riviera, où les enfants eux-mêmes ont l'air d'être des fleurs. / Et si certains sujets ressortissent de l'art abstrait.... / d'autres sont d'une charmante réalité. / "La ronde magique" tel était le motif de ce cortège qui révèle des trésors d'ingéniosité et de goût.. Les contes de notre enfance revivent par la grâce des artistes neuchâtelois. / Ce char audacieux porte le nom de "Magie de la musique" une musique bien joli à l'oeil! / Ici aussi l'antiquité était évoquée, puisque le vin et la vigne sont des thèmes éternels. /

1 - Come potrebbero essere alloggiati ... - Lavorare nella febbre dell'alta congiuntura. Duro lavoro, strenua fatica in una grande industria meccanica del nostro paese. Chi sono gli operai? Chi sono gli uomini che ci aiutano a tenere alto il nome dei nostri prodotti? Molti sono stranieri./ Come vivono quando sono lontani dalla polvere e dalla fuliggine dell'officina? / Dove abitano? Come si trovano nelle baracche che erano state costruite per loro quando si credeva che la Svizzera avrebbe avuto bisogno di mano d'opera straniera solo per breve tempo? / Gli italiani hanno ricoperto le pareti spoglie della loro abitazione di ricordi della loro patria. Essi riempiono le pareti di sogni, / pensano alla chiesetta del paese natio ed hanno nostalgia della famiglia lontana. / Trascorrono le serate come possono, ma la provvisorietà delle loro dimore, le fa sembrare prigioni./ La piazza soleggiata del loro villaggio è sostituita dal grigio atrio della stazione, un ben misero surrogato./

L'industria meccanica, che in un primo tempo apprestò delle baracche per gli operai stranieri, ha ora terminato la costruzione di un'accogliente casa, dove i lavoratori possono vivere in condizioni vantaggiose. Non c'è lusso, ma tutto è pulito, chiaro e razionale./ Nelle camere a due letti, gli operai stranieri si trovano bene; ma devono sapersi arrangiare in ogni occasione./ In cucina possono far da mangiare a gruppi o isolatamente: dimostrando così le loro capacità culinarie. Le abitazioni di questo genere che sono state create per i lavoratori stranieri in Svizzera costituiscono un esempio che merita di essere seguito./

2 - Vita artistica ticinese - A Lugano, a Villa Ciani, una giuria internazionale sta scegliendo i migliori lavori su 170 opere presentate da pittori e scultori ticinesi./ Marino Marini, il noto scultore italiano / e Max Bill, architetto altrettanto famoso, sono in cerca di nuovi talenti. / I ticinesi non li deludono. Miro Carcano ottiene il premio per il miglior paesaggio. / "Motivo paesano" di Costante Borsari è premiato come migliore composizione./ "La Famiglia" di Felice Filippini - un quadro pieno di poesia - viene inoltre segnalata dalla giuria./ Il premio per la migliore incisione viene offerto a Attilio Zanetti Righi./ "Penthesilea" - la violenta figura femminile dell'antichità - è efficacemente ritratta sotto sembianze moderne./ Max Weiss - il suo autore - riceve il primo premio per la scultura./ Renzo Fontana - premiato per il miglior gesso - ha dimostrato, come i suoi colleghi, la necessità del "Premio Innovazione Arte" per la vita artistica ticinese./

3 - Successo svizzero nella ricerca nucleare - Nell'Istituto di Fisica dell'Università di Basilea, un gruppo di studiosi ha ideato un apparecchio destinato alle ricerche nucleari e capace di produrre deuteroni polarizzati./ Oggetto dell'esperimento: la più piccola particella di materia conosciuta, l'atomo d'idrogeno./ Il Professor Huber e i suoi collaboratori partono dal principio che gli atomi sono attirati e separati da un campo magnetico./ Dalla teoria bisogna ora passare alla pratica .../ In ogni vero fisico nucleare sonnecchia l'anima di un meccanico./ La nube di fumo sembra promettere la riuscita del tentativo, ma essa ha invece solo la funzione di raffreddare l'apparecchiatura./ Inizia l'esperimento. Si illumina il generatore ad alta frequenza che produce gli atomi d'idrogeno. Si tratta ora di separare gli atomi, riunendo poi quelli che - grazie alla magnetizzazione - reagiscono alla stessa maniera./ Il risultato è soddisfacente: la corrente dei deuteroni si è effettivamente magnetizzata. La ricerca nucleare ha così a disposizione un nuovo ed efficace apparecchio che gli scienziati basiliensi hanno saputo mettere a punto con ridotti mezzi finanziari./

4 - Fiori e uva - "L'uva è un dono, il vino un'arte", dice un vecchio proverbio. Quest'anno si sarebbe tentati di dire che anche il vino è un dono, poiché l'autunno estivo è una garanzia di un'annata senza confronti. La tradizionale Festa della Vendemmia di Lugano ha mostrato al numeroso pubblico un vasto e completo campionario di grappoli rigogliosi./ I fiori per la decorazione dei carri erano stati importati dal nord; la colpa è del sole ticinese che ha concesso con troppa generosità i suoi benefici. Diana - dea della caccia - dev'essere presente in una sfilata autunnale, così come non deve mancare la tipica vendemmia./

5 - La ronda fiorita - Nel corteo di Neuchâtel non mancano né i fiori né i bambini, che si trovano a loro agio sui carri riccamente decorati./ Se alcuni soggetti sembrano ispirarsi all'astrattismo, altri presentano una piacevole realtà. / "La ronda magica" - tale il motto della sfilata - rivela tesori di buon gusto. Le favole della nostra infanzia rivivono grazie al talento degli artisti./ Quest'elegante composizione è intitolata "Magia della musica" ed è un incantesimo anche per gli occhi. Gli antichi sono evocati simbolicamente, poiché l'uva e il vino sono i temi eterni della festa della vendemmia./